

Nichts ist so, wie es scheint

Wenn dein Leben sich plötzlich total verändert

Von -Sasa-chan-

Kapitel 20: Wortlose Worte

Naruto wortlos zu sehen war für Sasuke doch etwas ungewohnt. Aber dem konnte Sasuke keine Beachtung schenken, er war viel zu aufgewühlt dafür. Schließlich war gerade etwas Schreckliches passiert, und jeder hatte es gesehen. Sasuke dachte gar nicht über die anderen nach, oder was sie nun wohl denken mochten. Er wollte nur seine Ruhe haben, und weg von Naruto. Beim Gedanken an ihn zog sich sein Magen zusammen. Ein beklemmendes Gefühl überkam ihn und in seiner Kehle bildete sich ein Kloß. Das übliche Gefühl, wenn man jemanden abstoßend fand, oder zumindest nicht in dessen Nähe sein wollte. Jeder Gedanke an Naruto bereitete ihm Unbehagen.

Ich fasse es nicht, dass der Trottel mich echt lieben soll. Und nicht nur das, seine Art es zu zeigen ist grausam. Ich wusste ja dass er ein Idiot ist, aber nicht dass er vollkommen gestört ist! Der Typ ist ja gemeingefährlich. Er hat mir an nur einem Tag mein Leben zerstört! Oder ist das Karmas Rache für den Scherz mit dem Kleid? Ist es im Grunde nicht meine Schuld, dass es so weit gekommen ist? Wäre das nicht passiert, sondern hätte er einen normalen Anzug getragen, wäre es dann wohl auch so gekommen?

Diese Idee stimmte Sasuke nachdenklich. Er fragte sich, wie viel wirklich an der Sache dran war. Immerhin hatte Naruto nie selbst gesagt, dass er ihn liebte. Das Gerücht hatte immerhin Sai verbreitet, und wer wusste schon, was in dem vorging. Sasuke wusste nur, dass sie beide sich gegenseitig hassten. Er atmete tief durch.

Das ganze Denken bringt mich auch nicht weiter. Es muss doch irgendwie eine Lösung für den Müll geben! Wir sind keine Kinder mehr, also kann es nicht so schwer sein. Dass er sich nicht erwachsen benehmen kann ist mir klar, also sollte wenigstens ich es versuchen. Dennoch bin ich froh, wenn ich ihn jetzt eine ganze Weile nicht sehen muss.

Sasuke schloss die Augen. Er lehnte sich nach hinten an die Bank und entspannte sich langsam. Seine Zähne schmerzten etwas, der Kuss war doch ziemlich holprig gewesen, und auch ziemlich unsanft. Er atmete noch einmal tief, ehe er die Gedanken beiseiteschob.

Naruto war gegen jemanden geknallt.

„Ah, sorry, ähm... Hinata?“ Sie schaute zu Boden und zitterte leicht.

„Na...Naruto...“ Hinata wimmerte leise und man konnte erkennen, dass sie weinte. Ihr zarter Körper bebte leicht und ihr Schluchzen war nicht zu überhören.

„Hinata, was-?“ Er nahm vorsichtig ihr Kinn und drückte es sanft hoch. Als er sah, wie ihr die Tränen über die Wangen kullerten, weitete er die Augen.

„Oh Gott, nicht weinen! Hat dir jemand was getan? Ich mach den Kerl fertig!“ Naruto machte sich sichtlich Sorgen um Hinata. Diese schüttelte aber den Kopf und klammerte sich an sein T-Shirt.

„Was ist es denn dann?“ Hinata schaute augenblicklich wieder zu Boden und weinte noch bitterlicher. Sie war einfach viel zu verzweifelt und unsicher, um irgendetwas herauszubringen.

„Es scheint echt schlimm zu sein“, murmelte Naruto leise. Er wusste nicht, was er tun sollte. Naruto hatte Mitleid mit ihr, also nahm er sie vorsichtig in den Arm.

„Wenn ich dir helfen kann, sag es ruhig. Ich bin für dich da, echt jetzt!“ Breit grinsend sah er sie an.

„Mach dir mal keine Sorgen. Du bist ein starkes Mädchen!“ Hinata drückte ihr Gesicht an Narutos Brust und atmete ein. Sie mochte seinen Geruch, nur Naruto roch so gut.

„Jetzt sag schon. Ich kann dir nur helfen, wenn du mit mir sprichst.“ Hinata sagte nichts, sondern klammerte sich nur noch fester an ihn.

„Okay, du kannst das auch langsam machen. Oder warte! Wir machen einfach ein Ratespiel daraus. Ich frage dich einfach, und du nickst, okay?“ Naruto gab sich Mühe, ihr das Gespräch zu erleichtern.